

Ist denn Nacktsein im öffentlichen Raum nicht verboten?

Nein. Nacktsein ist nur verboten, wenn man „die öffentliche Ordnung beeinträchtigt“ und „die Allgemeinheit belästigt oder gefährdet“, außerdem muss die Handlung, die man ausführt, „grob ungebührlich“ sein.

Wandern, radfahren oder Sport treiben sind aber nicht „grob ungebührlich“. Und „Nacktsein“ für sich allein genommen auch nicht. Jedenfalls hat Papst Johannes Paul II. gesagt: „Weil Gott ihn geschaffen hat, kann der menschliche Körper nackt und unbedeckt bleiben und bewahrt unberührt seinen Glanz und seine Schönheit.“



Diskussionen mit der Polizei verlaufen meist so, dass die Polizisten uns „noch eine schöne Wanderung“ und wir ihnen „noch einen ruhigen Dienst“ wünschen. Denn strafbare Handlungen wie „Exhibitionismus“ oder „Erregung öffentlichen Ärgernisses“, die immer sexuelle Motivation voraussetzen, kommen für uns nicht in Frage.

In anderen Ländern als Deutschland liegen die rechtlichen Verhältnisse aber oft völlig anders. Wer im Urlaub im Ausland „naktiv“ sein möchte, sollte sich über das jeweilige Recht gut informieren!

<https://natury.de/nacktes-recht>



Mitmachen? Einfach mal ausprobieren!

Über das Jahr hinweg gibt es zahlreiche nackte Aktivitäten, die zum Mitmachen einladen. Die Initiatoren tragen ihre Termine in den „Nackttivitäten-Kalender“ ein.

<https://natury.de/kal>



Nackttivitäten gibt es übrigens auch im Winter: Museen oder Theater bieten hin und wieder an, dass Besucher eine Ausstellung oder ein Event ohne Klamotten besuchen können.

<https://natury.de/kunst-fotografie>



Der Kunstvermittler war der einzige Bekleidete im Leopoldmuseum. „Ohne Klamotten hätte ich meinen Text vergessen.“, wollte er uns weismachen. Glaubt hat ihm das keiner.

Dieses Falblatt ist als PDF-Datei downloadbar, desgleichen eine ausführlichere Broschüre (24 Seiten).

<https://natury.de/broschuere>



Copyright 2023 Dr. Helmut Schultze
59269 Beckum · Germany



natury.de – die Website über Naturismus und nackte Aktivitäten

Naturismus ist eine Geisteshaltung, die den Menschen als Teil der Natur erkennt und der Erhaltung der Natur als unserem unverzichtbaren Lebensraum die höchste Priorität zuerkennt.

Das scheint auch dringend erforderlich angesichts der fortschreitenden Technisierung und zunehmenden Zerstörung der Umwelt durch Raubbau, Versiegelung der Oberflächen, Vergiftung der Böden und und Vermüllung der Meere und des Landes.



Seit die ersten menschenähnlichen Wesen den aufrechten Gang auf zwei Beinen gelernt haben, bewegen sie sich wandernd durch die Natur. Wir pflegen diese uralte Tradition der Menschheit weiter: Nackt wandern ist eine der häufigsten nackten Aktivitäten.

Aber warum nackt?

In einer Gemeinschaft nackter Menschen sind alle viel verständnisvoller, ja: zugewandter dem anderen gegenüber. Wohl, weil man die eigene Verletzlichkeit deutlich spürt und erkennt, wie wichtig gegenseitige Rücksichtnahme ist.

<https://natury.de>



Von der Verehrung der Natur zum Naturismus

In allen frühen Kulturen entwickelte sich ein Kult zur Verehrung der Naturkräfte: Sei es das Jagdglück, die Fruchtbarkeit der Felder, die gute Ernte, die Fortentwicklung der eigenen Familie und des eigenen Stammes – für das Erreichen aller Ziele, die den Menschen zum Überleben erforderlich waren, wurden die Kräfte der Natur angerufen.

Der aufkommende Naturismus in der Zeit des Wechsels vom 19. zum 20. Jahrhundert war außer einer Gegenbewegung zum Puritanismus und zur Prüderie des 19. Jahrhunderts auch eine Rückbesinnung auf die Naturkräfte.



Ärzte verschrieben ihren Patienten Naturheilmittel, Bade-, Luft- und Lichtkuren. Daraus entwickelte sich alsbald eine Nacktkultur, d. h. die wohltuende Wirkung der Naturkräfte wurde ohne hinderliche Kleidung genossen. Der Begriff, unter dem all diese Bestrebungen und Aktivitäten zunächst zusammengefasst wurden, hieß »Lebensreform«, später entwickelte sich daraus die »Freikörperkultur«. Nacktes Baden und Aufenthalt am Strand wurde die meist verbreitete nackte Aktivität.



<https://natury.de/rueckbesinnung>

Was kann man denn überhaupt alles nackt machen?

Fast alles, was Spaß macht – der Phantasie sind keine Grenzen gesetzt. Du kannst natürlich nackt zu Haus sein. Du kannst nackt schwimmen oder baden gehen. Du kannst dein Garten-Hobby nackt ausüben. Du kannst dich nackt in der Natur bewegen: Wandern, radeln, laufen, skaten, bergsteigen,....



Beim Geländelauf stehen sogar nackte Zuschauer am Wegesrand und feuern an! Na gut, es gibt auch Sportarten, da braucht man Schutzkleidung. Eishockey oder Fechten zum Beispiel. Aber sonst treiben wir Sport, um unserem Körper etwas Gutes zu tun - und nicht der Textilindustrie!



Der Welt-Nackt-Radel-Tag bringt jedes Jahr tausende nackte Radler zur Demo in viele Städte der Welt.



<https://natury.de/nackte-praxis>

Gibt es denn da nicht Ärger mit Bekleideten?

Natürlich treffen wir hin und wieder auch auf Mitmenschen, denen unser Outfit nicht gefällt. Aber das ist die sehr seltene Ausnahme. Die meisten Menschen reagieren erfreut und machen eine lustige Bemerkung:

„Was ist euch denn passiert? Seid ihr überfallen worden?“

Und eine Mutter erklärte ihren Kindern: „Kinder, schaut euch das genau an! Das ist die neue Armut in Deutschland, die können sich keine Kleider mehr kaufen!“

Eine junge Frau rief uns zu: „Mensch, euch gibt's ja wirklich! Seid ihr die Nacktwander-Gruppe vom WDR?“



Tatsächlich waren schon öfter Fernseherteams oder andere Reporter bei unseren Aktivitäten dabei, und in den Medien ist über den Trend „Nackt leben und erleben“ schon häufig berichtet worden.

Trotzdem erleben wir es hin und wieder, dass uninformierte Menschen nach der Polizei telefonieren, die dann, wenn sie gerufen wird, auch ausdrücken muss, um nach dem Rechten zu sehen.



<https://natury.de/fragen-und-antworten>